
Motion	Parkplatz
Eingereicht durch	Robert Walker und Mitunterzeichner
Eingereicht am	25.09.1996
Gemeindeversammlung	10.12.1996

Motion

Auf Grund der heute herrschenden Verhältnisse von parkierenden Autos auf öffentlichem Grund beauftragen wir den Gemeinderat, folgende Motion zu prüfen und der Gemeindeversammlung zur Abstimmung vorzulegen:

Motion „Parkplatz“

- Gebühren für das Dauerparkieren auf öffentlichem Grund
 - Zeitanpassung der zentralen Parkuhren beim Dorfmat
 - Streichung aller Maximalwerte für Parkplätze aus dem Baureglement
1. Das ganze Gemeindegebiet Risch soll nach der Vorlage der Gemeinde Zug (Reglement über das nächtliche Dauerparkieren auf öffentlichem Grund) erfasst werden. Sämtliche Dauerparkierer, die keinen Parkplatz nachweisen können, haben der Gemeinde, nach einem neu zu schaffenden Reglement, Parkgebühren zu entrichten.
 2. Die Parkzeiten, der zentralen Parkuhren beim Dorfmat, sollen überprüft und den Bedürfnissen des öffentlichen Lebens, der Kunden der angrenzenden Dienstleistungsbetriebe und des Restaurants angepasst werden.
 3. Sämtliche Paragraphen in der Bauordnung der Gemeinde Risch, die die Anzahl von Parkplätzen nach oben verhindern, sind zu streichen.

Begründung:

Zu 1.

- Die neue Parkordnung auf dem Dorfplatz Dorfmat hat nach unserer Ansicht die Meinung der Gemeindeversammlung, die die Bewirtschaftung der öffentlichen Parkplätze gefordert hat, nicht getroffen. So sind die nächtlichen Dauerparkierer einfach auf die unbewirtschafteten öffentlichen Parkplätze in der Umgebung, ausgewichen.
- Mit einer Lösung, wie sie auf dem Stadtgebiet der Gemeinde Zug seit fast 30 Jahren erfolgreich praktiziert wird, könnten die Parkplatzprobleme zwar nicht gelöst, aber die „Schwarzparkierer“ erfasst und zur Kasse gebeten werden. Diese Einnahmen würden einen Beitrag an die öffentlichen Parkplätze ergeben. Die Beiträge, die in Zug für Nacht- und Tagparkierung getrennt erfasst und zwei mal pro Jahr eingezogen werden, könnten unserer Ansicht nach auch zusammengefasst werden.

Seite 2/2

Zu 2.

- Durch die neue Parkordnung wird das öffentliche Leben im Dorfamt sehr negativ beeinflusst. So müssen Besucher von öffentlichen Anlässen, (z.B. Gemeindeversammlung) oder von Vereinsnälässen, Gebühren bezahlen. Dies war sicher nicht im Interesse der Motionäre, die sich für die Bewirtschaftung der öffentlichen Parkplätze einsetzten.
- Ebenfalls ist ein längerer Besuch (mehr als 30 Minuten) des Restaurants Dorfamt oder der angrenzenden Dienstleistungsbetriebe gebührenpflichtig. Es ist wohl kaum möglich, in dieser Zeit ein angenehmes Essen zu verspeisen. Wir erwarten darum, dass die gebührenpflichtige Zeit, *nach der Einführung von Punkt 1*, den Zeiten der „blauen Zone“ angepasst wird.

Zu 3.

- Die Begrenzung der Parkplätze hat in unserer Gemeinde eigenartige Auswüchse angenommen. So wurden z.B. auf der alten Chamerstrasse, beim alten ZKB-Gebäude, Parkplätze auf der Strasse eingezeichnet und mit „Privat“ beschriftet.
- In anderen Quartieren, z.B. obere Weidstrasse oder Schöngrund, führen die beschränkten Parkplätze dazu, dass Nacht für Nacht Zufahrtstassen belegt werden. Dass dadurch die Strassen unübersichtlicher und gefährlicher werden, ist sicher unbestritten.
- Eine Aufhebung der Parkplatzbeschränkung nach oben wird auch kam Bauherren dazu verleiten, nicht vermietbare Einheiten zu bauen.
- Diese unsinnige Begrenzung konnte bisher auch keinen einzigen Menschen davor abhalten, ein Auto zu erwerben.

Falls sich der Gemeinderat zu eigenem Handeln im Sinne der Motion entschliessen kann, sind wir gerne bereit, diese Motion zurückzuziehen.

Für Ihre Bemühungen und Ihr Verständnis bedanken wir uns und verbleiben